

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 25: Das kommt davon

Anhang: Illustrierte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anfliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ladentochterstelle offen.

In einem Duvaillerie-Geschäft in Zürich wünscht man eine gewandte Ladentochter, welche gern auf deutsch und französisch spricht. [106]

Zimmermädchen

Sucht Anstellung, möglichst oder nach Belieben. [107]

Coiffeur,

der auch französisch spricht, wünscht Stelle. Zeugnisse sieben zu Diensten. [108]

Ein tüchtiger

Chef de cuisine, mit besten Zeugnissen versehen, wünscht Engagierung für Saison- oder Jahresthalle. [109]

Kellner

Sucht Anstellung. [110]

Pronans-Jaquettes, schwarz und grau von Fr. 14 ab, Lustre-Cloth-Raps, hochwertige Ware, eleganter Schnitt und durchaus gehalten. Larive-Sectoöl, seines von Fr. 6 an, englischer Stothen von Fr. 15.

Die Niedertage

W. KRISCH,

der ersten Wiener Herrenkleider-Fabrik: Luftgedörrtes Fleisch, Schüblinge (Salziz), Schinken, liefert auf Verlangen billigst Peter Zinsli, Thusis. [688]

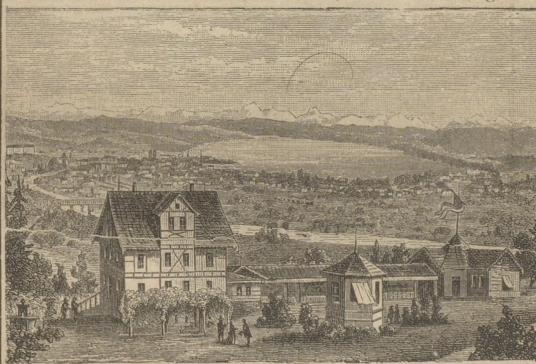
Für Pferdebesitzer!

Wo die jeweiligen Pferde angenommen werden zur Fütterung und anderweitigen Besorgung in geräumiger Stallung mitten in der Stadt, unter Zusicherung gewissenhafter und prompter Bedienung gegen billige Entschädigung, wird Auskunft ertheilt im Annonce-Bureau von Orell Füssli & Co. in Zürich. [691]

Sommer-Restauration [656]

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



HERISAU,

Cant. Appenzell.

— Hôtel zum Löwen. —

Neu erbautes, comfortabel eingerichtetes Hotel. Schöne Zimmer, grosse und kleinere Gesellschaftssäale. Geschäftsreisenden, Passanten, Hochzeiten, Gesellschaften etc. bestens zu empfehlen. Feine Küche, reelle Weine, gutes Bier, prompte Bedienung. Für längern Aufenthalt billige Pensionspreise.

Ergebnest empfiehlt sich

M. PFISTER-PETER.

Eidgen. Sängerfest.

Vereinszeichen liefert prompt und billig

Graviranstalt zum grünen Schloss:

Barthol. Jäckle, Zwingliplatz 3, ZÜRICH. [683]

Bade-Tücher

in mannigfaltigster Auswahl empfohlen

Brupbacher & Briner zum Brunnenturm, ZÜRICH. [681]

Englische und französische Fischerei-Artikel

in grosser Auswahl zu billigen Preisen

H. Oechslin, Seilerwaaren-Geschäft, Weimplatz, ZÜRICH. [678]

Wer ist schuld? — Der Jud' ist schuld.

Im deutschen Reich rumort es
Und murrt in stillem Zorn;
Dumm gährt es hin und wieder,
Bald hinten und bald vorn.
Die biedern Herzen grossen
Erregt in summern Grimm;
Bald tobt es überquollen,
Bald kommt der Stein in's Nollen —
Schon hört man eine Stimm':
„Hepp! hepp! es ist ein Jud!“

In Deutschland herrscht der Mangel
Grad so, wie überall,
Geschäftsdruck, Noth und Armut,
Manch' Haus geht drob zu Fall.
Umlagen doch und Steuer,
Wer zahlte die nicht gern?
Wer Geld hat, ist ein treuer
Reichsbürger, der auch heuer
Die Steuern zahlt wie fern. —

„Hepp! hepp! was will der Jud?“

In Deutschland blüht die Bildung,
Drum braucht man Militär;
Im Frieden schafft man Heere,
Sonst gehts im Krieg conträr.
Nun drillt man in Kasernen
Heran ein strammes Heer,
Da fällt die Spren vom Kernen,
Da kann die Jugend lernen,
Soldatsein das bringt Ehr —
„Hepp! hepp! jetzt kommt der Jud!“

„Hepp! hepp! jetzt kommt der Jude!“
Wohl scheint was faul im Staat,
Man riecht was in der Fechtschul',
Es kriecht was im Salat:
Herr Stöcker dort solls sagen!....
„Geliebte, hm!.. Geduld!...
Im Reich gibt's viel zu klagen,
Man kann's kaum mehr ertragen —
Ihr fragt — wer ist dran schuld?
„Ha! Ha! der Jud' ist schuld!“

Doppelt.

Client: Säget, Fürsprech, es dunkt mi Dir heuschet mer chli wohl viel, wendet Dir eue Tarif de nid a?

Fürsprech: Wohl, i wende der Tarif o a, aber — doppelt.

Client: Aber dä wäg thut Dir ja Eue Eid breche!

Fürsprech: O nei, dem thuts nüt, süss wärer scho mängist verheit, wenn ne albe krümmt ha.

Vom Büchertisch

Einen in der deutschen Literatur seltenen Erfolg erzielte das in voriger Woche, zum Besten des Unterstützungs-Vereines „Schröder“, erschienene, vielbesprochene Werk „Dekamerone vom Burgtheater“, von welchem innerhalb 8 Tagen die ganze erste Auflage von dreitausend Exemplaren ausverkauft wurde. Das Interesse an diesem Buche, in welchem bekanntlich die 25 ersten Kräfte des Hofschauspiels in Wien, mit der Feder in der Hand, irgend eines ihrer bald ernsten, bald dem Humor zuneigenden Erlebnisse erzählen und das A. Hartleben's Verlag in Wien reizend ausgestattet und mit den Porträts aller Beiträger geschmückt hat, war ein so reges, dass es kaum gelang, den anstürmenden Bedarf zu decken. Ost und West, Nah und Fern, bethätigten ihre Theilnahme an den Erzählungen des „Dekamerone vom Burgtheater“, deren Schöpfer sich einer unbestrittenen Beliebtheit in den weitesten Kreisen erfreuen: nach Berlin und München, wo die Wiener Hofschauspieler öfters gastieren, sind z. B. ganze Ballen des „Dekamerone vom Burgtheater“ gegangen.

(Fortsetzung auf folgender Seite.)

Mildes Hochalpenthal
3600 Fuss über Meer.
Bad- & Kurort Lenk
im Berner-Oberland.

Stärkstes Schwefelwasser der Schweiz und Eisenquelle.

Deuchen und Inhalations-Einrichtungen.

Indicationen: Anlage zur Lungentuberkulose, Emphysem, Residuen von Entzündungen, Krankheiten der Leber, der Schleimhaut des Darms und der Urogenitalorgane, Serophulose, Gicht, Hautkrankheiten. Vom 10. bis 30. Juni und 1. bis Ende September ermässigte Pensionspreise. Prospekte gratis und franko.

Eröffnung 10. Juni. Schluss 15. event. 20. September.
Kurarzt: R. Staehly-Forrer,

Dr. A. Christeller von Bern, früher Direktor der Bäder St. Moritz im Winter in Bordighera (Riviera). (Engadin).

Für Bierwirth.

Laugenbrätzeli

empfiehle jeden Tag von Morgens 7 Uhr an, frisch und schmackhaft, und werden dieselben auf Verlangen den Herren Wirthen pünktlich ins Haus gebracht.

[690] **Gustav Vohdin**, Bäcker, Neumarkt Nr. 12, Zürich.

Leichte Sommer-Röcke

in Lustre, Alpacca, Cachemire, Sicilienne, Panama, Mohair etc., schwarz und farbig,

sowie

Wasch-Anzüge

in uni und faconnirten Drecls und Piqués von Fr. 12—15.

ferner

Stadt- & Reise-Anzüge

in reinwollenen Stoffen neuesten Fagons und Dessins von 30—95 Fr. empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

J. J. Meyer,
Kronenhalle — ZÜRICH.

Fische! Wildpret! Geflügel!

Schinken, Salami, frische und conservierte Gemüse, Früchte, Tafatkäse, feine Weine und Liqueurs, als ächten grand Chartreuse, Benediktiner, irischen und Kentucky, Bourbon, Whiskey; engl. Saucen, sowie alles mögliche für die feine Küche bei

[685] **Kuhn & Maag**, Rindermarkt, Zürich.

Unterleibchen

in Seide, Halbseide, Wolle und Baumwolle für Herren und Damen, sowie Jacken für Turner und See-klubisten empfiehlt in grosser Auswahl und bester Qualität zu billigen Preisen

[675] J. Altörfer, Paradeplatz 5, ZÜRICH.

Engadiner



Chartreuse

Magenbitter

Alpen-Kümmel

Eine tüchtige Frau, gewandte Wirthin, sucht Engagement als

Gerantin

in eine grössere Restauration oder in einen Gasthof. Auch würde sie so etwas pauschweise übernehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre O. 189 Z an die Annoncen-Expedition von [687] Orell Füssli & Co. in Zürich. Preis Fr. 1. 50. [O276V]

So kam es denn, dass das Buch innerhalb acht Tagen bis zum letzten Exemplare vergriffen war. Der Unterstützungsverein „Schröder“ und die schriftstellernden Schauspieler können sich des materiellen, wie moralischen Erfolges freuen, und nachdem der Verleger mehrere Druckereien Tag und Nacht gleichzeitig an der Herstellung der zweiten Auflage arbeiten lässt, wird diese innerhalb kurzer Frist vollendet und damit auch zu befriedigen sein, die allgemeine Theilnahme an dem — „Dekamerone vom Burgtheater.“

Die Hopfenlaube

schreibt unterm 10. April 1880 aus Nürnberg über Bier:

Der Kurfürstenkeller in Berlin, dessen Inhalt von einem Reporter des kleinen Journals in den Feiertagen einer näheren Untersuchung unterworfen wurde, hat in dieser Zeit gewiss am Meisten dazu gethan, den Ausspruch des Abgeordneten Meyer „das Bier“ das nicht getrunken wird, hat seinen Beruf verfehlt zu bewahrheiten, wenn auch vielleicht nicht so durch Massenconsum, wie durch Rassenmanigfaltigkeit und sich dadurch so recht des Namens einer Bier-Universität, wie er schon im Berliner Munde heisst, würdig gezeigt.

Das Bier-Programm oder Repertoire für die Osterzeit lautete nämlich: Am Gründonnerstag Münchner Export-Bier (zum Franziskaner), Culmbacher Export-Bier (dunkel), Dresdener Waldschlösschen (Pilsnerart), Altenburger Schlossbräu (täglich). Am Charfreitag: Pfungstädter Export-Bier, Culmbacher Export-Bier (heiles), halbdunkles Nürnberger Export-Bier. Am Ostermontag: Münchner Salvator von Gebr. Schmederer, Weihenstephan Bock, (königl. bayr. Staatsbrauerei), dunkles Erlanger Export-Bier. Am Ostermontag: Salvator, Weihenstephan, Nürnberger. Fürwahl ein reichhaltiges Flüssigkeits-Menü, wer es gewissenhaft durchgekostet, wird jedenfalls seine Kenntnisse bedeutend erweitert haben, wie wir hören, hat aber

Weihenstephan

„Weihenstephan“ den Preis davon getragen und das geziemt sich auch in der Poststrasse. Zu haben bei

C. J. Burkhardt, Sohn,

Schanzenberg ZÜRICH.

Ferner empfiehlt höchst meine prima Exportlagerbiere aus der Nürnberger-Aktienbrauerei (vorm. Heinr. Henninger); Salzburger (Pilsnerart) aus der Brauerei Redl-Zipf; Aschaffenburg (Wienerart) aus der Aktienbrauerei, in Gebinden von 50 bis 100 Litern; Münchner Weihenstephan, Nürnberger, und Salzburger in Flaschen; sowie pasteurisiertes Münchner Hofbräu in Originalflaschen.

[671]

Wir machen die Herren Wirths sowie namentlich auch unsre verehrliche Privatkundschaft darauf aufmerksam, dass das ausschliesslich als Flaschenbier gebraute, vom Lagerbier wohl zu unterscheidende

Exportbier
der Actienbrauerei Basel-Strassburg

in Flaschen mit Originaletikette der Brauerei und mit unserer Garantie, allein nur von uns bezogen werden kann.

Die Hauptagenten für Zürich und Ostschweiz:

R. Duttweiler & Co.

Depot fremder Biere, Eisgasse, Aussersihl.

Wir versenden Kisten von 24 Flaschen an, auf jede beliebige Bahnhofstation oder durch die Boten, worauf wir namentlich Familien mit Landaufenthalt besonders aufmerksam machen.

[678]

Betheiligung

gesucht an einem bestehenden oder zu gründenden Hause für rohe und gewalzte

Metalle

und Eisenbahn-Artikel. — Kapital bis Fr. 200,000. —

Langjähriges im Ausland gesammeltes Erfahrung, vorzügliche Connectionen dasselbst. Spezialität Eisen, Weissblech, Röhren. — Schriftliche Offerten sub O. B. 392 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co. Basel.

[O.B.392]

H. VOLKART in Zürich
unter'm Rothen Haus

empfiehlt

Olivenei vörge.

Sesamöl, feinstes,

Burgunder-Essig, ächten,

Essig und Essigsprit,

Feinster Tafelsaft,

Englisches Senfmehl,

Neapolitaner Teigwaren,

Parmesan-Käse,

Farines de Groult jeune,

Chinesische Thees,

Englische Biscuits,

Sardines à l'huile,

Lyoner Bougies in Kisten von 25 und

50 Kilo Netto-Gewicht,

Bouchons in grosser Auswahl.

Parquetbohnenwiche, beste,

Stahlspäne etc. etc.

zu möglichst billigen Preisen.

[674]

Geradehalter,

für Kinder à Fr. 3. 50 und Fr. 4. 50,

für Erwachsene à Fr. 5. 50,

vorzügliche Qualität,

empfiehlt Frey, Coiffeur,

[651] Kapellplatz, Luzern.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Pfandleih-Anstalt Stüssihofstatt 16 (bei der Filialpost).

Darlehen auf courante Werthsachen. — Spedition von Koffern und Kisten (mit und ohne Vorschuss).

Prompte Spedition. — Garantie. — Strengste Diskretion. — Annehmbare Bedingungen.

Geschäftsstunden von Vormittags 8—12, Nachmittags 1—7 Uhr.

[676]